



Steckbrief – Erhebung / Statistik

Haushaltsbudgeterhebung

Beschreibung

Die jährliche Durchführung der Haushaltsbudgeterhebung ermöglicht:

- die jährliche Anpassung des Warenkorbes des LIK (Landesindex der Konsumentenpreise) an das aktuelle Konsumverhalten, um die Preisentwicklung entsprechend angleichen zu können;
- regelmässige Berichterstattung über die Konsumgewohnheiten und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz;
- die detaillierte Darstellung der verschiedenen Komponenten des Haushaltsbudgets wie Ausgaben, Einkommen und Ersparnisse.

Verfügbar seit 1990

1990 und 1998 wurden zwei grosse Haushaltsbudgeterhebungen bei den schweizerischen Haushalten durchgeführt. Seit 2000 werden die Daten laufend erhoben.

Erfasste Merkmale:

Die Grundgesamtheit besteht aus der ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz.. Die Erhebungseinheit ist der private Haushalt.

Detaillierte Erfassung der Haushaltsausgaben und -einkommen. Die Ergebnisse werden jährlich in Form von Standardtabellen publiziert. Durch die Zusammenlegung von jeweils drei Jahren sind sowohl die Anzahl Beobachtungen als auch die Qualität der Schätzwerte ausreichend, um die Daten auch pro Untergruppe auszuweisen:

[02–04]: geografische Einheiten: Grossregion, Sprachregion und grosse Kantone

[11–13]: eindeutige Dimensionen: Alters- und Einkommensklasse sowie Haushaltstyp

Dazu kommen folgende Tabellen mit kombinierten Dimensionen:

[21–23]: Einpersonenhaushalte nach Alters- und Einkommensklasse

[31–33]: Paarhaushalte ohne Kinder nach Alters- und Einkommensklasse

[41–43]: Paarhaushalte mit Kindern nach Altersklasse des ältesten Kindes, Einkommensklasse und Anzahl Kinder

Methodik

Stichprobenerhebung. Die Zufallsstichprobe wird nach den 7 Grossregionen der Schweiz geschichtet. Ungefähr 3000 Haushalte nehmen daran teil. Sie werden per Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des BFS ausgewählt. Die Haushaltsbudgeterhebung wird anhand telefonischer Interviews und schriftlicher Fragebögen realisiert.

Regionalisierungsgrad:

Grossregionen

Periodizität:

jährlich

Referenzperiode:

Kalenderjahr

Qualität der statistischen Informationen:

Zur Berechnung der durchschnittlichen Einkommen und Ausgaben der privaten Haushalte in der Schweiz werden die Daten sämtlicher Haushalte der Stichprobe unter Einbezug folgender Faktoren gewichtet:

1. Einschlusswahrscheinlichkeit (Wahrscheinlichkeit, dass die Adresse eines Haushalts aus dem BFS-Stichprobenregister gezogen wird)

2. Antwortwahrscheinlichkeit aufgrund bestimmter Merkmale des Haushalts
3. Kalibrierungsverfahren zur Korrektur der Gewichtung der teilnehmenden Haushalte, sodass die Personenverteilung in der Erhebung der tatsächlichen Verteilung in der Wohnbevölkerung entspricht. Die Kalibrierung stellt auch sicher, dass das geschätzte Gesamteinkommen der Haushalte mit dem aus den Registern abgeleiteten Einkommen der Bevölkerung übereinstimmt.

Mit diesem dreistufigen Gewichtungsverfahren lässt sich der grösste Teil der durch die Nichtteilnahme von Haushalten verursachten Verzerrungen korrigieren. Die mithilfe dieser Gewichtung extrapolierten Ergebnisse der HABE beruhen somit auf einer Struktur der privaten Haushalte, die die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz realistisch abbildet.

Antwortquote: rund 30%

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993 (SR 431.012.1)

Revisionspolitik

Routinemässige Revision
Keine

Methodische Revisionen

Methodische Revisionen werden je nach Bedarf durchgeführt.

2021: Revision der Datenerfassung und -auswertung im Gesundheitsbereich

Im Papierfragebogen wurden sämtliche Informationen zum Thema Gesundheit in einem einzigen Kapitel zusammengefasst.

Seit 2021 werden zudem sämtliche Ausgaben für ärztlich verordnete Leistungen sowie alle Rückerstattungen unabhängig von ihrem Betrag über einen Zeitraum von sechs Monaten erhoben (Erhebungsmonat und die fünf vorangegangenen Monate) und anschliessend auf Monatsbasis berechnet.

2019: Revision des Gewichtungsmodells 20

Das neue Modell umfasst zusätzliche wichtige Dimensionen wie die Haushaltszusammensetzung und das Einkommen, mit denen sich durch Nichtteilnahme entstandene Verzerrungen korrigieren lassen. Die Ergebnisse wurden mit der neuen Methode ab 2015 neu berechnet.

2008: Änderung des Namens in «Haushaltsbudgeterhebung» (HABE)

2006: Revision der Inhalte und Prozessoptimierung

Mit dieser Revision lassen sich die gesparten Beträge berechnen, indem die Haushaltseinkommen addiert und die Ausgaben substrahiert werden.

2003: Revision des Gewichtungsmodells

Das neu eingeführte Gewichtungsmodell umfasst ein Korrekturverfahren, mit dem sich die Struktur der gewichteten Stichprobe bestmöglich an die Bevölkerungsstruktur anpassen lässt. Damit kann die Qualität der geschätzten Ausgaben und Einkommen massgeblich verbessert werden. Darüber hinaus können mit dieser Methode die Daten mehrerer Jahre gruppiert werden, um Bevölkerungsgruppen zu analysieren, deren Grösse in einem einzigen Jahr für aussagekräftige Ergebnisse nicht ausreichend ist.

2000: Jährliche Erhebung über die Einkommens- und Verbrauchserhebung (EVE)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS), Sektionen Bevölkerung sowie Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen, in Zusammenarbeit mit DemoSCOPE Adligenswil

Erhebungsverantwortlicher: Ulrich Oetliker

Auskünfte: Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen

+41 58 467 25 82

habe@bfs.admin.ch
